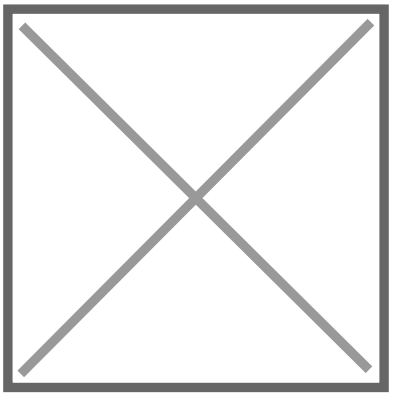

Wie wird man ein Schmetterling?

Description

Hingeschaut

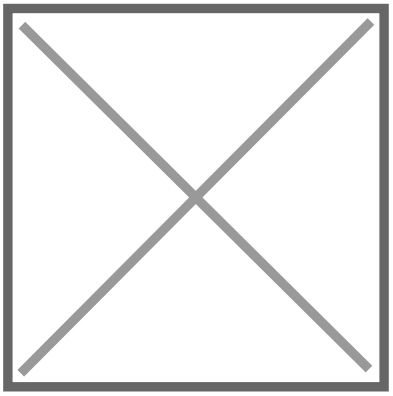

Foto: Heike Bulle

Folgendes habe ich kÃ¼rzlich gelesen:

â??Wie wird man ein Schmetterling?â??
fragte die Raupe nachdenklich.
â??Du musst so sehr fliegen wollen, dass Du bereit bist, Deine Existenz als Raupe aufzugeben.â??
lautete die Antwort.

Ich denke, die Geschichte muss unbedingt weitererzÃ¤hlt werden:

Die Antwort machte die Raupe sehr traurig.
So einen starken Willen wÃ¼rde sie nie aufbringen kÃ¶nnen. Das war ihr ganz klar.
VÃ¶llig entmutigt erzÃ¤hlte sie es ihrer engsten Vertrauten.
Diese fragte zuerst: â??Von wem hast Du denn diese wundersame Weisheit?â??
Die kleine Raupe Ã¼berlegte, doch sie konnte es nicht sagen.
â??Ich habe sie oder ihn nicht gesehenâ?¦.â??
â??Dann kannst Du auch nicht wissen, ob es ein echter Schmetterling war.â?? antwortete die Freundin.

- **mehr lesen**

â??Wir mÃ¼ssen einen Schmetterling fragen. Nur ein echter Schmetterling kann es wirklich wissen und uns sagen, wie man einer wird.â??
Das klang einleuchtend.
Und so machten sie sich auf den Weg.
Nach wenigen Metern aber blieb die kleine Raupe schon wieder stehen.
â??Und was, wenn wir keinen finden?â?? fragte die Raupe immer noch mutlos. â??Oder, wenn wir den Weg nicht schaffen? Wenn wir unterwegs gefressen werdenâ?¦? Dann schaffen wir es nie zu fliegen und sterben als unvollkommene Raupeâ?¦â?? sie weinte fast.
â??Das ist unmÃ¶glich.â?? sagte die Freundin. â??Als Raupe sind wir schon vollkommen. Und auch wenn ich noch nicht weiÃ? wie, ich bin sicher, dass wir eines Tages Schmetterlinge sein werden.â??
â??Ach, und was macht dich da so sicher?â?? Die kleine Raupe war mittlerweile mehr von dem Gerede genervt als von ihrer Suche beunruhigt.
â??Es ist so eine Ahnung. Nein, eigentlich ist es sogar eine Art innere Gewissheit. Es kann gar nicht anders sein.â?? versuchte die Freundin sich zu erklÃ¤ren. Aber damit konnte die kleine Raupe auch nichts anfangen und verdrehte ihre kleinen Augen.
Tief versunken in ihre Ratlosigkeit riss sie ein GerÃ¤usch aus ihrem GrÃ¼beln, das sich anhÃ¶rte wieâ?¦ tatsÃ¤chlich: FlÃ¼gel! Sie trauten ihren Augen nicht: Ein echter Schmetterling setzte sich genau neben sie. Mit groÃ?en Augen schaute sie ihn staunend an. Es war, als wÃ¼rde er all ihre Fragen kennen und ohne, dass einer von ihnen auch nur ein einziges Wort sprach, war ihr plÃ¶tzlich alles klar.
Beide lÃ¤chelten und der Schmetterling flog wieder davon.
Auch die Freundin lÃ¤chelte. Auch sie hatte verstanden.
Es geht nicht ums Wollen, ums Selbermachen. Es ist vielmehr ein Geschehenlassen.
Die Theologen nennen es Gnade. Ein Geschenk. Von wem? Wenn ich an Gott glaube: von ihm, wenn nicht, dann vielleicht einfach von der Natur, dem Leben.
Es ist eine tief in uns angelegte Kraft, die wir vÃ¶llig unverdient mit in die Wiege gelegt bekommen haben. Dagegen kÃ¶nnen wir gar nichts machen. Aber wir kÃ¶nnen dieses Geschenk lange ignorieren: unausgepackt in der Ecke stehen lassen, z.B. weil wir uns vor dem Inhalt fÃ¼rchten oder endlos nach der besten Methode forschen, es auszupackenâ?¦

Heike Bulle